מוזיאון יהודי ומטפליה

Jüdisches Museum Westfalen

Programm

2. Halbjahr 2026

Titelseite:
Jiskor - Für jedes Kind eine Perle

Konzert
Freitag, 4. September 2026, 19:30 Uhr
Europäisches Klassikfestival.
Summer Special.

Beim SUMMER SPECIAL des Europäischen Klassikfestivals präsentiert die Thomas András Jazz Corporation (Thomas András – Klavier/Basspedal, Peter Ritter – Flöte/Saxophon, Endre Varga – Schlagzeug) Jazz- bzw. gehobene Unterhaltungsmusik von jüdischen Komponist*innen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – ein extra für das Museum zusammengestelltes Programm! Sie werden überrascht und begeistert sein, wie viele bekannte Melodien von Komponist*innen und Arrangeur*innen jüdischer Herkunft stammen, die uns heute noch geläufig sind. Des Weiteren ergänzt mit Barbara Seppi (Gesang) ein wahrer „Local Hero“ sowie eine bekannte Stimme aus Dorsten als „Special Guest“ das Trio.

Konzertkarten gibt es zu VVK-Preisen von 20,- / ermäßigt 15,- € in der Stadtagentur Dorsten und zzgl. Gebühren in allen Eventim-Ticketcentern und unter: www.eu-klassikfestival.de

Führung

Sonntag, 6. September 2026, 11:00 Uhr, Friedhof an der Hasselbecke, Dorsten

Friedhofsführung und Einweihung einer Geschichtsstation

Jüdische Friedhöfe werden auf Ewigkeit angelegt. In den meisten Orten gibt es keine jüdischen Gemeinden mehr, jüdische Friedhöfe sind somit vielerorts die einzigen Zeugen jüdischen Lebens in Deutschland. Östlich von Dorsten liegt der sog. Judenbusch, der Dorstener jüdische Friedhof, der erstmals 1628 urkundlich erwähnt ist. Zwischen 1815 und 1941 fanden hier ca. 80 Bestattungen statt. Die Führung umfasst die Geschichte des Friedhofes. Anhand ausgewählter Grabmale werden der Aufbau der hebräischen Inschriften und Symbole erklärt sowie Kurzbiographien erzählt. Bei der Gelegenheit wird eine neue Geschichtsstation des Dorstener Heimats- und Ortsvereins dort eingeweiht.

Tickets 5 €. Anmeldung bei rezeption@jmw-dorsten.de oder unter 02362 45279

im Rahmen der Europäischen Tage der jüdischen Kultur

© Kane Kampmann.

Für Kinder
Samstag, 12. September und Sonntag, 13. September 2026, jeweils 10:00 – 15:00 Uhr
Porträtzeichnen lernen – Schritt für Schritt

Entdecke deine kreative Seite! Im Workshop lernst du mit einfachen Übungen, beeindruckende Bilder und sogar ein Selbstporträt zu zeichnen. Mit Aufwärmübungen und freiem Zeichnen aktivieren wir deine Vorstellungskraft und zeigen dir neue Perspektiven. Du erfährst, wie leicht es ist, Gesichter, Proportionen und dreidimensionale Formen darzustellen. Am zweiten Tag probierst du verschiedene Techniken aus und findest deinen eigenen Stil. Zeichnen ist für alle – probier‘ es aus!

Kostenlos. Anmeldung bis 10. September unter lernen@jmw-dorsten.de oder 02362 45279

gefördert durch

Kultur Rucksack NRW

Familiengespräch
Dienstag, 15. September 2026, 19:30 Uhr
Silvio Uhlfelder

Silvio Uhlfelder ist Sohn und Enkel von Verfolgten des NS-Regimes, die nur durch Emigration ihr Leben retten konnten. Die Familie der Mutter stammte aus Beverungen an der Weser und emigrierte nach Argentinien, die Familie des Vaters kam aus Berlin und floh zuerst nach Brüssel und von dort aus ebenfalls nach Argentinien. Nach dem Tod der Mutter fand Silvio Uhlfelder im Jahr 2019 eine Kiste, die 86 Jahre nie geöffnet worden war, und entdeckte dort die Partituren der Musikkompositionen seines väterlichen Großvaters. Seither erzählt er seine Familiengeschichte mittels der Tagebücher seiner Mutter und seines Großvaters väterlicherseits.

Eintritt 6 €

Konzert
Freitag, 2. Oktober 2026, 19:30 Uhr
Europäisches Klassikfestival

Beim PIANO! – KlassikFAKTen Konzert greift mit Volker Zwetzschke der künstlerische Leiter des Europäischen Klassikfestivals wieder einmal persönlich in die Tasten und präsentiert sein Programm, mit dem er im Herbst 2026 in Japan auf Tournee gehen wird.
Programm: Beethoven – Sonate op. 13 „Pathétique“, Schumann – Papillons op. 2, Schubert/Liszt – Gretchen am Spinnrade und Erlkönig, Liszt – Die Zelle in Nonnenwerth, Skrjabin – Etude op. 2/1, Prélude und Nocturne für linke Hand op. 9, Sonate Nr. 5 op. 53

Konzertkarten gibt es zu VVK-Preisen von 20,- / ermäßigt 15,- € in der Stadtagentur Dorsten sowie zzgl. Gebühren in allen Eventim-Ticketcentern sowie unter
www.eu-klassikfestival.de

Lesung
Donnerstag, 8. Oktober 2026, 19:30 Uhr
Matthias Küntzel: „Nazis und der Nahe Osten“

1937 kam mit der Broschüre „Islam und Judentum“ eine neue Form von Judenhass in die Welt: der islamische Antisemitismus. Die Nationalsozialisten taten alles, um diese neue Hassbotschaft mithilfe ihrer arabischsprachigen Radiopropaganda zu verankern. Das Buch von Matthias Küntzel beleuchtet dieses bislang unbekannte Kapitel deutscher Vergangenheit. Es präsentiert neue Archivfunde, die belegen, wie sich das Judenbild im Islam unter dem Einfluss dieser Propaganda veränderte. Dieser neue Blick auf die Nahostgeschichte ermöglicht eine präzisere Beurteilung der Gegenwart: Was genau ist „islamischer Antisemitismus“? Wie tritt er gegenwärtig in Deutschland und Frankreich in Erscheinung? Was macht ihn besonders gefährlich?

Eintritt 6 €

in Kooperation mit dem Freundschaftsverein Tczew – Witten e.V.

© Matthias Süßen

Exkursion
Freitag, 9. Oktober bis Sonntag, 11. Oktober 2026
Jüdisches Leben in Norddeutschland

Diese dreitägige Busreise nach Rendsburg verbindet eindrucksvolle Einblicke in die Geschichte mit ausgewählten kulturellen Programmpunkten. Bereits auf der Anreise erfolgt ein Besuch der Gedenkstätte Esterwegen, einem zentralen Erinnerungsort der ehemaligen Emslandlager, der zur Auseinandersetzung mit einem bedeutenden Kapitel deutscher Geschichte einlädt. Am Nachmittag ist der Besuch des Jüdischen Museums Rendsburg eingeplant. Anschließend erfolgt die Weiterfahrt zum Hotel Wittensee Schützenhof. Am Samstag begeben wir uns auf jüdische Spuren in der Toleranzstadt Friedrichstadt und in Rendsburg. Auf der Rückreise besuchen wir den Jüdischen Friedhof in Hamburg-Altona sowie das Museum in Worpswede.
Vorläufiger Buchungsschluss: 24. Juli 2026

Weitere Informationen und Anmeldung bei info@jmw-dorsten.de oder unter 02362 45279

Ausstellung
Sonntag, 18. Oktober 2026 bis Sonntag, 18. April 2027
Dignity – Ágnes Lukács und Burkhard Schittny

Die ungarisch-jüdische Künstlerin Ágnes Lukács hat kurz nach dem Zweiten Weltkrieg Bilder geschaffen, die auf unmittelbarste Art und Weise ihre Zeit im Konzentrationslager dokumentieren. Ihre Zeichnungen, Drucke, Aquarelle und Ölbilder zeugen von den Erfahrungen von Hunger, Angst und Verzweiflung, aber auch von weiblicher Solidarität. Der in Hamburg lebende Künstler Burkhard Schittny hat vor einigen Jahren ihr Werk entdeckt und angefangen, ihre Bilder zu sammeln. Mit dem Video-Projekt „Dignity“ hat er sich direkt auf sie bezogen. Das Jüdische Museum Westfalen hat nun die einzigartige Gelegenheit, die Bilder von Ágnes Lukács aus der Sammlung Schittny und sechs seiner eigenen Werke, die sich dem Thema Zwangsarbeit und Verfolgung widmen, nebeneinander zu zeigen.

gefördert durch
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Lesung
Mittwoch, 28. Oktober 2026, 19:30 Uhr
Hamed Abdel-Samad und Philipp Peyman Engel: „Was darf Israel?“

Der Anschlag vom 7. Oktober und der Gazakrieg haben die Lage im Nahen Osten dramatisch verändert. Aber auch in Deutschland: Plötzlich werden Dinge ausgesprochen, die lange ein Tabu waren, plötzlich radikalisieren sich auch hier die Haltungen. Selbst unter Freunden: Hamed Abdel-Samad und Philipp Peyman Engel schreiben sich Briefe zur Lage im Nahen Osten und tauschen sich direkt und kontrovers aus: Betreibt Israel in Gaza einen Genozid? Unterstützen die Palästinenser*innen den Terror? Auf welcher Seite steht Deutschland? Und: Wie kann die Zukunft der Region aussehen?

in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Recklinghausen

Für Schulen
Donnerstag, 5. November 2026, 9:00 – 14:00 Uhr, VHS Recklinghausen
Planspiel #antisemitismusstoppen

Die (fiktive) Zeitzeugin Eva Lenz soll an einer Schule über ihre Erinnerungen an die NS-Diktatur sprechen – die Ankündigung des Gesprächs auf Instagram wird zur Zielscheibe antisemitischer Hasskommentare. Nun müssen sich die Organisator*innen überlegen, wie sie auf diese Äußerungen reagieren. Die Schüler*innen nehmen in diesem Planspiel die Rollen von Stadt, Schule und Verein ein. Dabei lernen sie nicht nur etwas über aktuelle Formen von Antisemitismus, sondern trainieren gleichzeitig das Argumentieren und Debattieren.
Der Workshop richtet sich an Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 10. Bei Interesse kann der Workshop auch an anderen Terminen gebucht werden.

Kostenlos. Anmeldung über VHS Recklinghausen: 02361 501991 oder marieke.niehues@recklinghausen.de

in Kooperation mit der VHS Recklinghausen

Gedenkstunde
Montag, 9. November 2026, 17:00 Uhr
Gedenken – neu gedacht?

Seit Jahrzehnten gedenken Menschen gemeinsam am 9. November den Novemberpogromen 1938. Mittlerweile haben die Veranstaltungen an diesem Tag für die meisten Teilnehmenden eine vertraute Form, einen bekannten Rhythmus. Aber muss das so sein? Und ist das sinnvoll? Im Laufe der Jahrzehnte seines Bestehens hat sich dieser Tag immer wieder verändert und spiegelt die sich mit den Generationen wandelnde Erinnerungskultur wider. Dadurch bleibt das Gedenken lebendig und aktuell. Daher übergeben wir in diesem Jahr den Taktstock der Gedenkveranstaltung an Dorstener Schüler*innen, die uns durch die von ihnen gestaltete Gedenkveranstaltung führen. Es sprechen Bürgermeister Tobias Stockhoff und Museumsleiterin Dr. Kathrin Pieren.

Vortrag
Donnerstag, 19. November 2026, 18:30 Uhr
Walter Schiffer: Tora für die Völker. Die Ge- und Verbote der Kinder Noahs als Weltethos

Wie gestalte ich unter ethischen Gesichtspunkten mein Leben? Welche Regeln sollen für unser Zusammenleben gelten? Gibt es einen Kompass für ein sittlich gutes Leben in unserer Welt?
Bekanntlich gibt Gott dem Volk Israel am Sinai eine Wegweisung. Aus jüdischer Perspektive hatte ER aber bereits nach der Sintflut einen Bund mit den Nachkommen Noahs, mit der Menschheit, geschlossen. Die Rabbinen erklären, dass jeder Mensch, also auch Nichtjuden*Nichtjüdinnen, Anteil an der „kommenden Welt“ haben werden – vorausgesetzt sie halten sich an die sieben Ge- und Verbote Noahs.
Wie entwickelten nun die Rabbinen aus den heiligen Schriften die noachidischen Gebote und was beinhalten sie? Welche Bereiche des Lebens decken sie bis heute ab?

Kostenlos

Vortrag
Sonntag, 22. November 2026, 15:00 Uhr
Entwendet? Provenienzforschung zum ehemaligen Missionsmuseum in Dorsten

Vor mehr als 550 Jahren gründeten die Franziskaner in Dorsten ein Kloster. Aus ihren Missionsgebieten trugen sie ethnographische Lehr- und Lernproben zusammen und errichteten im Jahr 1913 ein Museum. Ein Jahrzehnt später bis zur Schließung im Jahr 1945 galt es als das größte deutsche Missionsmuseum. Vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen um die Herkunft von Sammlungsbeständen und die Rückgabe solcher Kulturgüter, die in der Kolonialzeit nach Deutschland gelangt sind, stellt die Kunsthistorikerin Dr. Mai Lin Tjoa-Bonatz Ergebnisse ihrer Provenienzforschung und neue historische Quellen in einem Bildervortrag vor. Zur Einführung stellt Dr. Kathrin Pieren das Missionsmuseum in den Kontext weiterer kolonialer Spuren in Dorsten.

Eintritt 6 €

Konzert
Freitag, 27. November 2026, 19:30 Uhr
„Zerrissene Moderne: Musik jüdischer Komponisten sowie ihrer Zeitgenossen“

Mit dem Konzertprojekt „Zerrissene Moderne“ vereint der Theater- und Musikverein NRW e.V. Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Erwin Schulhoff, Dmitri Schostakowitsch und Ernest Bloch und spannt einen Bogen vom frühen 19. Jahrhundert über die musikalische Moderne bis zu Fragen jüdischer Identität und künstlerischer Existenz im 20. Jahrhundert.
Die Konzerte sind als kammermusikalisches Format für Gesang (Natalia Scriabina), Violine (Vadim Tchijik) und Klavier (Oleg Poliansky) mit Moderation (Alexander Zolotarev) konzipiert.

Kostenlos, um eine Spende wird gebeten.

gefördert durch
Die Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen

© Landesarchiv NRW Abteilung OWL

Vortrag
Donnerstag, 3. Dezember 2026, 18:00 Uhr
Die Juden- und Dissidentenregister in Westfalen-Lippe

2017 begann die Online-Erschließung der Juden- und Dissidentenregister, die für das 19. Jahrhundert für Westfalen und Lippe in rund 900 Registerbänden vorliegen. Das gemeinsame Projekt des Landesarchivs in Detmold, des Vereins für Computergenealogie e.V. und der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung konnte Anfang 2026 abgeschlossen werden.
Die Tiefenerschließung der westfälischen Juden- und Dissidentenregister ist für Angehörige weltweit in der Familienforschung, aber auch für die Landes- und Ortsgeschichte bedeutsam. Uwe Standera und Prof. Dr. Georg Fertig führen in den Bestand der westfälischen Juden- und Dissidentenregister und die Nutzung der Onlinedatenbank der Judenregister in Westfalen-Lippe (JuWeL) ein.

Kostenlos

Filmmatinee mit Sektempfang
Sonntag, 6. Dezember 2026, 11:00 Uhr,
Central Kino Center Dorsten
Delegation (2023)

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam mit ihrer Klasse und einem Schoa-Überlebenden begeben sich Frisch, Nitzan und Ido auf eine Busreise durch Polen, um ehemalige Konzentrationslager und Gedenkstätten der Schoa zu besuchen. Die Reise, die für Teenager in Israel üblich ist, konfrontiert sie mit ihrer Identität, manchmal auf sehr emotionale Weise. Gleichzeitig spielen, wie bei jeder Klassenfahrt, Gruppendynamiken, emotionale Verwirrung und Konflikte der Wünsche eine Rolle. „Ha'Mishlahat" erzählt von einer Erinnerungskultur aus der Perspektive junger Israelis, deren lebendige Energie mit einem statischen System von Gedenkstätten und -formen kollidiert.

Tickets 8 € (inkl. Getränk) erhältlich bei
https://central-dorsten.de/

Konzert
Dienstag, 5. Januar 2027, 19:30 Uhr
Europäisches Klassikfestival

Beim Neujahrskonzert des Europäischen Klassikfestivals im Rahmen seiner Reihe PIANO! – KlassikFAKTen sind mit Aiki Mori (Cello), Oleg Poliansky und Volker Zwetzschke (Klavier) gleich drei Interpret*innen zu Gast, die sich in den unterschiedlichsten Instrumentenkombinationen dem einmaligen Werk Franz Schuberts widmen.
Programm: Franz Schubert – Fantasie D 940 für Klavier zu vier Händen, Sonate D 821 für Cello und Klavier („Arpeggione“) und Sonate D 958 für Klavier

Konzertkarten gibt es zu VVK-Preisen von 20,- / ermäßigt 15,- € in der Stadtagentur Dorsten sowie zzgl. Gebühren in allen Eventim-Ticketcentern sowie unter:
www.eu-klassikfestival.de

Ausstellung
Mittwoch, 27. Januar bis Sonntag, 28. März 2027
Jiskor – für jedes Kind eine Perle

Zusammen mit über 20 ehrenamtlichen Mitstreiter*innen hat die Schweizer Künstlerin Eve Stockhammer einen Vorhang aus 1,5 Millionen Perlen angefertigt – eine Perle für jedes Kind, das von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Der farbenfrohe Vorhang soll die Besucher*innen sowohl visuell wie emotional berühren. Über die jüdischen Kinder, die Kinder von Sinti*zze und Rom*nja sowie die Kinder mit Behinderung, die während der Schoa getötet worden sind, ist immer noch wenig bekannt. Mit der Ausstellung des Vorhangs will das Jüdische Museum Westfalen auf diese schwächste aller Opfergruppen aufmerksam machen. Zu sehen sein wird auch ein Film über die Erschaffung des Vorhanges.

in Kooperation mit der Stadt Dorsten
im Rahmen des Holocaust-Gedenktages

Konzert
Sonntag, 31. Januar 2027, 17:00 Uhr, Gnadenkirche Alt-Wulfen
Søren Thies „Von Odessa nach Paris“

Die fesselnde Erzählung „Von Odessa nach Paris“ entführt in die Welt eines Klezmermusikers, der sein Schtetl hinter sich lässt, um in der Ferne sein Glück zu suchen. In dieser einzigartigen Geschichte verbindet sich die Melancholie Osteuropas mit der spielerischen Leichtigkeit Frankreichs. Lieder in drei Sprachen, virtuose Instrumentalstücke und biographische Anekdoten schaffen ein facettenreiches Kunstwerk. In diesem musikalischen Abenteuer können Sie lachen, weinen, schmunzeln und den Klängen lauschen. Søren Thies ist ein äußerst vielseitiger Künstler. Insbesondere seine Begeisterung für die Kultur des osteuropäischen Judentums und für die melancholischen Tiefen der französischen Musik bestimmen sein künstlerisches Schaffen.

Eintritt frei; Kollekte.

Weil Ausstellungen Einstellungen ändern.

Daher engagieren wir uns in unzähligen Kulturprojekten, wie z. B. die Ausstellungen im Jüdischen Museum in Dorsten. Und sorgen so für unvergessliche Gänsehautmomente.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Vest Recklinghausen

Besucherinformationen

Adresse
Julius-Ambrunn-Straße 1
46282 Dorsten
(5 Minuten vom Bahnhof und
Busbahnhof Dorsten)
Telefon +49 (0)2362 4 52 79
info@jmw-dorsten.de
www.jmw-dorsten.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag: 10:00 – 12:30 Uhr
und 14:00 – 17:00 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage: 14:00 – 17:00 Uhr
(Montags geschlossen)
Vom 23.12.2026 bis 1.1.2027 geschlossen

Eintritt
Der Eintritt ins Museum kostet 5 €
(Ermäßigung 2,50 €).

Gestaltung und Druck: Stephan Pegels • www.step-design.com